



Christoph Toelke (l.) ist Vorsitzender des Vereins „Kunst und Krefeld“. Ab Samstag ist dort eine Ausstellung zur Axel Vater zu sehen. Die Witwe des Künstlers, Beatrix Vater-Dobberstein, vor den ausgestellten Setzkästen ihres Mannes Axel Vater. Fotos: Andreas Bischof

## Zwei Ausstellungen für Axel Vater

Werke des verstorbenen Künstlers werden an zwei Orten gleichzeitig gezeigt – damit wird seine gesamte Schaffenszeit präsentiert.

Von Michaela Plattenteich

„Zeichnen ist meine Lebensform! Nicht mein Beruf“, schrieb der 2014 verstorbene Künstler Axel Vater in einem Brief. Einen eindrucksvollen Beweis für diese Aussage bieten jetzt gleich zwei dem Künstler gewidmete Ausstellungen. Den Auftakt macht am heutigen Freitag der Krefelder Kunstverein. Fünfzig Zeichnungen und Collagen sind dort zu sehen, die seine Frau Beatrix Vater-Dobberstein aus dem Nachlass ausgewählt hat.

Im Erdgeschoss sind die Arbeiten an den beiden langen Wänden in dichten Blöcken gehängt. Die Blätter umfassen einen Zeitraum von 1973 bis 2006, was auf den ersten Blick gar nicht auffällt. Sehr vielfältig, dabei insgesamt auch erstaunlich homogen, wirkt die-

se Abfolge. Unzählige Details und verschiedene Materialien fügte der Künstler zu kleinen Bildwelten zusammen. Der Zugang dazu ist nicht einfach, was Vater-Dobberstein so begründet: „Es gibt sehr viele biografische Bezüge, die nur für Eingeweihte zu erkennen sind.“

**Am dänischen Strand sammelte er angeschwemmte Dinge**

Vater war ein großer Sammler, besonders liebte er es, im Urlaub am dänischen Strand angeschwemmte Dinge zu sammeln. Einen kleinen Eindruck verleiht die etwas separat gehängte Arbeit „26 Dinge aus meinem Atelier alphabetisch geordnet“. Keramikfragmente, aber auch kleine Stücke aus Knochen, Metall oder Holz sind hier von A bis Z geordnet. Trotz aller Offenheit, die Axel

Vater in seiner Kunst immer wichtig war, gibt es einige Motive, die immer wiederkehren.

Die menschliche Figur, sowohl männlich als auch weiblich und oft im Profil, bildet einen roten Faden und weist auf weitere, existenzielle Motive hin. Liebe und Tod, Einsamkeit aber auch der Regenbogen sind solche Themen, die der Romantik zuzuordnen sind. „Regenbogen“ ist der Titel des ältesten Blattes der Ausstellung.

**„Er hat seine Selbstporträts bewusst fragmentarisch gestaltet.“**

Beatrix Vater-Dobberstein, die Witwe des Künstlers Axel Vater

Entstanden im April 1973 zeigt es den Bogen als einheitliche, helle, fast transparente Form. Eine Kreisform und eine zarte menschliche Figur sind weitere Motive dieses in transparenten Ölfarben sehr feinnervig

gestalteten Blattes. Eine große Sensibilität verrät auch das einzige Selbstporträt in der Ausstellung, das am anderen Ende des Bilderblocks zu finden ist. Mit Bleistift und etwas Farbstift gezeichnet, wirkt das nicht vollständig dargestellte Gesicht des Künstlers sehr nachdenklich. „Er hat seine Selbstporträts bewusst fragmentarisch gestaltet“ sagt Beatrix Vater-Dobberstein dazu. „Pars pro toto“ – im Teil das Ganze zu erfassen ist dabei eine seiner wichtigsten Leitlinien gewesen.

Auch die Suche nach immer neuen Formen und Ausdrucksformen kennzeichnen dieses Werk. Dabei erzählen die vielen gebrauchten Materialien wie die vergilbten, beschriebenen Papiere oder die Fundstücke vom Strand ihre eigenen Geschichten. Der Künstler fügt sie in andere Kontexte zusammen. Die bereits abgenutzten, teilweise unansehnlichen Dinge geben sich auf den ersten Blick spröde, um unter den Händen des Künstlers plötzlich

### ZU DEN AUSSTELLUNGEN

**KUNSTVEREIN** Die Ausstellung im Kunstverein am Westwall 124 wird am heutigen Freitag um 19 Uhr eröffnet.

**KUNST UND KREFELD** Im Verein „Kunst und Krefeld“ an der Steinstraße 7 wird die Ausstellung am

Sonntag um 11.30 Uhr eröffnet. Beide Ausstellungen sind bis zum 13. März zu sehen. Die Öffnungszeiten sind jeweils: Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr sowie Sonntag von 11 bis 13 Uhr. Geschlossen wegen Karneval ist am 4. und 7. Februar.

eine ganz eigene Poesie zu entwickeln.

Das gilt auch für die obere Etage der Ausstellung, wo größere farbige Zeichnungen und plastische Arbeiten zu entdecken sind.

**Anlässlich der Doppelschau ist ein Katalog erschienen**

Bei letzteren ist die Landschaft ein häufiges Motiv, wobei auch hier aus Schwemmhölzern, Glasflaschen, Metall und vielem mehr eine Landschaft entsteht, die über die Formen erfahrbar wird. Eine weitere wichtige Werkgruppe, die mit ähnlichen Mitteln arbeitet, sind die Bildkästen.

Sie sind ab Sonntag in den Räumen des Vereins „Kunst und Krefeld“ zu sehen. „Die Bildkästen verweisen auf Axel Vaters frühe Tätigkeit als Bühnenbildner“ sagt Vorsitzender Christoph Tölke dazu. Der Verein ist auch Träger der Axel-Vater-Stiftung und hat anlässlich der Doppelschau einen Katalog herausgegeben. Neben Abbildungen aller ausgestellten Werke enthält er auch einige aufschlussreiche Texte des Künstlers. Gestaltet hat ihn Vater-Dobberstein, die über die Doppelschau sehr glücklich ist: „Nur so war es möglich, alle Schaffensbereiche gleichzeitig zu präsentieren.“